

Interreg Projekt „betrifft: Frauen entscheiden“ Medienanalyse

Land Vorarlberg

Impressum:

Autorin: Dr.ⁱⁿ Eva Häfele

Auswertung IBM SPSS: Martin Häfele

Medieninhaberinnen:

Referat für Frauen und Gleichstellung, im Amt der Vorarlberger Landesregierung

Stabsstelle für Chancengleichheit, des Fürstentums Liechtenstein

Stabsstelle für Chancengleichheit von Frau und Mann, Graubünden

Redaktion: Monika Lindermayr, Isolde Meier, Silvia Hoffmann

Druck: Hausdruckerei im Amt der Vorarlberger Landesregierung

Bestellung: 0043 (0)5574 511 24112 frauen@vorarlberg.at

ISBN: 978-3-200-04819-5

Bregenz, Oktober 2016

Inhalt

| | | |
|-----|-------------------------------------|----|
| 1 | Einleitung | 4 |
| 2 | Die Methodik | 4 |
| 2.1 | Auswahl der Beiträge | 5 |
| 2.2 | Auswertung | 5 |
| 3 | Auswertung der Beiträge | 6 |
| 3.1 | Gesamtaufstellung der Beiträge | 7 |
| 3.2 | Themen der Beiträge | 8 |
| 3.3 | Darstellung des Berufes im Beitrag | 9 |
| 3.4 | Direkte Zitation im Beitrag | 10 |
| 3.5 | Fotografien der Personen im Beitrag | 10 |
| 3.6 | Journalistin oder Journalist | 11 |
| 4 | Die Führungslandschaft der Medien | 13 |
| 5 | Zusammenfassung | 14 |

1 Einleitung

Die Darstellung von Frauen und Männern in Führungspositionen in den Medien der drei Länder wurde auf der Grundlage eines Print-Mediums pro Land durchgeführt. Die Erfassung der Darstellung fand im Zeitraum von zwei Wochen im April und Mai 2016 statt.

Ziel war die Durchführung einer quantitativen und qualitativen Analyse der Darstellung der Frauen und Männer in Führungspositionen in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Soziales, Bildung/Wissenschaften, Landwirtschaft, Sport und Kultur. Der Untersuchungszeitraum von zwei Wochen ermöglicht aber nur einen eingeschränkten Blick auf Frauen und Männer in Führungspositionen: Die Tagespresse konzentriert sich in ihrer Berichterstattung auf aktuelle Ereignisse, bei denen abwechselnd vermehrt Frauen oder Männer im Mittelpunkt stehen. Auf diese aktuellen Ereignisse wird in der Zusammenfassung der Ergebnisse verwiesen.

2 Die Methodik

Für die vorliegende Medienanalyse wurde für Vorarlberg die Tageszeitung Vorarlberger Nachrichten ausgewählt. Der Untersuchungszeitraum wurde in Abstimmung mit den Projektträgerinnen festgelegt:

- Erster Untersuchungszeitraum: 11. April bis 16. April 2016
- Zweiter Untersuchungszeitraum: 2. Mai bis 8. Mai 2016

Gesamtzahl der Ausgaben: 10 Ausgaben

Die einzelnen Schritte der Auswertung waren folgende:

- Durchsicht des Printmediums (Vorarlberger Nachrichten).
- Jeweils Markierung der relevanten Berichte.
- Kodierung aller Beiträge nach den Auswertungskriterien.
- Übertragung der Kodierungen entsprechend den Rohdaten in Excel-Tabellen.
- Auswertung der Daten mittels SPSS und Übertrag in Excel-Dateien zur tabellarischen Darstellung.

Global Media Monitoring Project (GMMP)

Die Kodierung der Daten wurde in Anlehnung an ausgewählte Kategorien des „Global Media Monitoring Project (GMMP)“ vorgenommen. Das „Global Media Monitoring Project (GMMP)“ ist eine weltweite Medienbeobachtung zur Repräsentanz von Frauen in den Medien. Alle fünf Jahre wird an einem – vorher nicht veröffentlichten Stichtag ausgewertet, wie viele Frauen in den Medien vorkommen und in welchen Berufen und Funktionen sie dort repräsentiert sind. Die letzte weltweite Auswertung fand im Jahr 2015 statt. Für viele Länder, darunter auch der Schweiz und Österreich, liegen länderspezifische Einzelauswertungen vor. Da das GMMP alle Aspekte der Darstellung von Frauen berücksichtigt, kamen für das hier vorliegende Projekt in Hinblick auf Führungspositionen nur ganz spezifische GMMP-Kategorien in Frage.

2.1 Auswahl der Beiträge

Die Auswahl der Zeitungsberichte erfolgte mit einem Fokus auf Personen, die eine Entscheidungs- oder Führungsposition einnehmen. Die Erfassung der entsprechenden Personen erfolgte unabhängig von der Größe der jeweiligen Organisation oder des Unternehmens. Das heißt, dass auch Vertreterinnen und Vertreter von Kleinunternehmen und kleinen Vereinen berücksichtigt wurden. Wenn verantwortliche Politikerinnen oder Politiker einen Kommentar zu einer Ressortangelegenheit abgaben, wurden solche mediale Nennungen nicht berücksichtigt.

Nicht erfasst wurden Personen in der Rubrik „Menschen“ der Vorarlberger Nachrichten. Hier werden vorrangig gesellschaftliche Ereignisse auf lokaler Ebene mittels Bild, Kurztexten und Personennennungen dargestellt.

2.2 Auswertung

Die kodierten Berichte wurden in Excel-Tabellen übertragen und teilweise mittels der IBM Statistik-Software SPSS ausgewertet. Die statistische Auswertung wurde von Martin Häfele durchgeführt.

Da die Zahlenangaben in diesem Bericht manuell in Tabellen übertragen und Prozentsätze teilweise einzeln berechnet wurden, können trotz sorgfältiger Kontrollen Schreib- oder Übertragungsfehler nicht ausgeschlossen werden. Sollte Ihnen ein Fehler auffallen, dann sind wir Ihnen für die Rückmeldung zur Vornahme einer Korrektur sehr verbunden. Die Verantwortung für alle Erhebungen und Auswertungen liegen bei der Autorin.

3 Auswertung der Beiträge

Die Auswertung der Beiträge in den drei Tageszeitungen der drei Regionen erfolgte sowohl quantitativ als auch qualitativ. Die quantitative Auswertung umfasste die zahlenmäßige Aufstellung aller Berichte in den Tageszeitungen in allen drei Regionen.

Die qualitative Analyse betrifft die folgenden Bereiche:

- Die Themen der Beiträge gliedert nach den Kategorien Politik, Verwaltung, Bildung und Wissenschaft, Kultur, Soziales, Gesundheit und Pflege, Sport, Land- und Forstwirtschaft sowie Wirtschaft allgemein. Diese Gliederung entspricht den Kategorien, die im Dokument „**betrifft: Frauen entscheiden. Gesamtbericht. Aufarbeitung und Erhebung von Daten zum Anteil von Frauen und Männern in Entscheidungs- und Führungsgremien**“ angeführt sind.
- In einem nächsten Schritt wurden die in den Artikeln erwähnten Berufe oder Funktionen der Frauen und Männer ausgewertet und in ein Verhältnis zueinander gestellt.
- Ein Blick auf die Zahlen in den Tabellen zeigt hier, dass sich bei den Beiträgen aller drei Tageszeitungen und den erfassten Personen unterschiedliche Summen ergeben. Das kommt daher, dass in Beiträgen mehr als eine Person – Mann oder Frau – genannt sein kann. Wenn sich die Zahlen auf die Gesamtzahl der Personen beziehen, dann wird in der Beschreibung darauf verwiesen. Insgesamt wurden in den drei Medien 360 Berichte ausgewertet, in denen 487 Frauen und Männer genannt werden.
- Eine weitere Teilerhebung umfasst die direkte Zitation der in den Beiträgen genannten Personen. Hier wurde zwischen direkt zitiert und genannt aber nicht zitiert unterschieden.
- Eine nächste Teilerhebung betrifft die fotografische Abbildung der in den Beiträgen genannten Personen. Hier wurde zwischen fotografiert und nicht fotografiert unterschieden.
- In einem letzten Schritt wurden auch die Autorinnen und Autoren der Beiträge – soweit sie namentlich genannt wurden – erfasst.

3.1 Gesamtaufstellung der Beiträge

In dieser Aufstellung sind alle Beiträge der einzelnen Ausgaben angeführt, in denen eine Frau oder Mann bzw. auch mehrere Frauen und/oder Männer in leitenden Positionen genannt werden.

| Artikel über Frauen und Männer | | Vorarlberger Nachrichten | | Gesamt |
|--------------------------------|-----------|--------------------------|-----------|------------|
| | | Frauen | Männer | |
| Ausgabe | 11.4.2016 | 5 | 10 | 15 |
| | 12.4.2016 | 3 | 5 | 8 |
| | 13.4.2016 | 2 | 3 | 5 |
| | 14.4.2016 | 3 | 7 | 10 |
| | 15.4.2016 | 3 | 4 | 7 |
| | 16.4.2016 | 7 | 8 | 15 |
| | | | | |
| | 02.5.2016 | 4 | 6 | 10 |
| | 03.5.2016 | 4 | 8 | 12 |
| | 04.5.2016 | 4 | 4 | 8 |
| | 05.5.2016 | 3 | 5 | 8 |
| | 06.5.2016 | 0 | 0 | 0 |
| 07.5.2016 | 4 | 8 | 12 | |
| Gesamt | | 42 | 68 | 110 |

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Von insgesamt 110 Beiträgen, in denen Frauen und Männer in leitenden Positionen genannt wurden, entfallen 42 (das entspricht 38 %) auf Frauen und 68 (das entspricht 62 %) auf Männer.

3.2 Themen der Beiträge

In dieser Tabelle ist die Anzahl der Artikel mit Personen in führenden Positionen gesamt und zum jeweiligen Themenbereich angeführt.

| Anzahl der Artikel zum jeweiligen Thema | Vorarlberger Nachrichten | | |
|---|--------------------------|--------|--------|
| | Gesamt | Frauen | Männer |
| Ausgaben | 10 | 10 | 10 |
| Ausgewertete Artikel gesamt | 110 | 42 | 68 |
| Artikel zum Thema | | | |
| Politik | 14 | 4 | 10 |
| Verwaltung | 10 | 5 | 5 |
| Bildung und Wissenschaft | 10 | 6 | 4 |
| Kultur | 17 | 8 | 9 |
| Soziales | 10 | 7 | 3 |
| Gesundheit und Pflege | 3 | 1 | 2 |
| Sport | 10 | 3 | 7 |
| Land- und Forstwirtschaft | 5 | 0 | 5 |
| Wirtschaft | 31 | 8 | 23 |
| Gesamt* | 110 | 42 | 68 |

*Die Gesamtanzahl bezieht sich auf die Summe „Artikel über Frauen“ plus „Artikel über Männer“. Ein Artikel, in dem sowohl über Frauen in führenden Positionen als auch über Männer in führenden Positionen berichtet wird, wird in dieser Liste daher doppelt gezählt.

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Im Beobachtungszeitraum wurden in den Vorarlberger Nachrichten über Frauen in führenden Positionen in 42 Artikeln und über Männer in führenden Positionen in 68 Artikeln berichtet. Die meisten Artikel gibt es bei beiden Geschlechtern zu den Themenbereichen Wirtschaft, Kultur und Politik. Frauen dominieren in Berichten über Soziales und Bildung, Männer in den Beiträgen über Wirtschaft, Politik und Sport.

Tagesaktuelle Ereignisse führen dazu, dass in einer bestimmten Ausgabe Berichte über Frauen oder über Männer in Führungspositionen überwiegen. Als Beispiele sei hier die 25-Jahre-Feier des Jüdischen Museums erwähnt, die zu mehr Berichten in der Rubrik Kultur führten oder die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses im Vorarlberger Landtag mit Statements der damit befassten Politiker.

3.3 Darstellung des Berufes im Beitrag

In dieser Tabelle werden die Berufe der dargestellten Personen erfasst. Auch hier gilt, dass die Zahl der Personen, über die berichtet wird, höher ist als die Zahl der Beiträge.

| | | Position/Beruf in absoluten Zahlen und in Prozentzahlen | | | | | | | | | | | | | | Gesamt |
|--------|---------|---|---------|------------|---------------|----------------|--------|-----------------|-------------------------------|-------------|-------------------------------|----------------------|---------------|------------------------|------------------------------|--------|
| | | Fürstin | Politik | Verwaltung | akadem. Beruf | medizin. Beruf | Medien | Juristin/Jurist | wirtschaftl. Leitungsposition | Angestellte | land-/forstwirtschaftl. Beruf | Führungskraft in NGO | künstl. Beruf | Führungskraft im Sport | Studentin Schülerin Lehrling | |
| Frauen | Anzahl | 0 | 7 | 4 | 5 | 5 | 1 | 4 | 12 | 1 | 0 | 5 | 3 | 1 | 1 | 49 |
| | Prozent | 0% | 14% | 8% | 10% | 10% | 2% | 8% | 24% | 2% | 0% | 10% | 6% | 2% | 2% | 100% |
| Männer | Anzahl | 0 | 23 | 5 | 6 | 3 | 1 | 2 | 33 | 0 | 5 | 12 | 3 | 8 | 0 | 101 |
| | Prozent | 0% | 23% | 5% | 6% | 3% | 1% | 2% | 33% | 0% | 5% | 12% | 3% | 8% | 0% | 100% |
| Gesamt | Anzahl | 0 | 30 | 9 | 11 | 8 | 2 | 6 | 45 | 1 | 5 | 17 | 6 | 9 | 1 | 150 |
| | Prozent | 0% | 20% | 6% | 7% | 5% | 1% | 4% | 30% | 1% | 3% | 11% | 4% | 6% | 1% | 100% |

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Bei beiden Geschlechtern überwiegen Berichte über Führungskräfte in Politik und Wirtschaft; bei Frauen liegt der Anteil bei rund 38 % und bei den Männern bei rund 56 %. Frauen dominieren die Berichterstattung über Führungskräfte in medizinischen Berufen.

Männer dominieren die Bereiche Wirtschaft und Politik, sowie die Berichterstattung über NGO's und den Sport.

3.4 Direkte Zitation im Beitrag

Diese Aufstellungen geben darüber Auskunft, ob die im Beitrag genannten Personen direkt zitiert wurden oder nicht. Hier ist zu beachten, dass die Zahl der Personen, über die berichtet wird, höher ist als die Zahl der Beiträge.

| Zeitung | | direkt zitiert | | | | Gesamt | Gesamt in % |
|---------|------|----------------|------|------|------|--------|-------------|
| | | ja | in % | nein | in % | | |
| | VN F | 28 | 57% | 21 | 43% | 49 | 100% |
| | VN M | 88 | 87% | 13 | 13% | 101 | 100% |

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Diese Tabelle bezieht sich auf die Gesamtzahl der 49 Frauen und 101 Männer in den Beiträgen. Etwas mehr als die Hälfte (57 %) der Frauen werden direkt zitiert, bei den Männern liegt dieser Anteil bei 87 %. Insgesamt wird aber bei beiden Geschlechtern öfters zitiert als nicht zitiert.

3.5 Fotografien der Personen im Beitrag

Die folgenden Aufstellungen geben an, ob die Frauen und Männer im Beitrag durch ein Foto vertreten waren oder nicht. Hier ist zu beachten, dass die Zahl der Personen, über die berichtet wird, höher ist als die Zahl der Beiträge.

| Zeitung | | Fotografiert | | | | Gesamt | Gesamt in % |
|---------|------|--------------|------|------|------|--------|-------------|
| | | ja | in % | nein | in % | | |
| | VN F | 18 | 37% | 31 | 63% | 49 | 100% |
| | VN M | 49 | 49% | 52 | 51% | 101 | 100% |

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Diese Tabelle bezieht sich auf die Gesamtzahl der 49 Frauen und 101 Männer. Von allen in den Berichten genannten Frauen werden 37 % abgebildet und 63 % nicht abgebildet.

Bei den 101 Männern schaut das Verhältnis folgendermaßen aus: 49 % werden auf den Fotografien abgebildet und 51% werden nicht abgebildet.

3.6 Journalistin oder Journalist

Die folgende Tabelle gibt an, ob der Beitrag von einer Journalistin oder einem Journalisten verfasst wurde. Wenn eine Reporterin oder ein Reporter explizit genannt wurde, dann ist dies auch in der Darstellung enthalten. In vielen Fällen sind die Journalistinnen oder Journalisten nur durch Namenskürzel genannt. Bei Kurzberichten oder Texten zu Fotos werden häufig keine Namen genannt.

Hier ist zu beachten, dass die Zahl der Personen, über die berichtet wird, wiederum höher ist als die Zahl der Beiträge.

| | Journalistin | Journalist | nicht genannt oder Namenskürzel | Gesamt |
|---------------------|---------------------|-------------------|--|---------------|
| Bericht über Frauen | 9 | 1 | 32 | 42 |
| Bericht über Männer | 15 | 11 | 42 | 68 |
| Gesamt | 24 | 12 | 74 | 110 |

Zusammenfassung der Ergebnisse:

In den meisten Fällen lässt sich ohne eingehendere Recherchen nicht feststellen, ob es sich um eine Journalistin oder einen Journalisten gehandelt hat, da sie nur mit Kürzeln oder gar nicht genannt werden.

Von den 42 Beiträgen über Frauen wurden neun von namentlich genannten Journalistinnen und ein Artikel von einem Journalist verfasst.

Bei den 68 Berichten über Männer waren 15 von Journalistinnen verfasst und 12 von einem namentlich genannten Journalisten.

| Berichte | Journalistin | Journalist | nicht genannt oder Namenskürzel | Gesamt |
|---------------------|---------------------|-------------------|--|---------------|
| Bericht über Frauen | 38% | 8% | 43% | 38% |
| Bericht über Männer | 63% | 92% | 57% | 62% |
| Gesamt | 100% | 100% | 100% | 100% |

Zusammenfassung der Ergebnisse:

Diese Tabelle bezieht sich auf die Zahl der Journalistinnen: 38% der Journalistinnen schreiben über Frauen, 63% der Journalistinnen verfassen Artikel, in denen Männer vorkommen. Ihre männlichen Kollegen verfassen nur zu 8% Artikel über Frauen, hingegen 92% der genannten schreiben über Männer in den Vorarlberger Nachrichten.

4 Die Führungslandschaft der Medien

Quellenhinweis: Websites der Medien

| Vorarlberg | Direktion GF | Chefredaktion |
|--------------------------------|---------------------|----------------------|
| ORF - Landesstudio Vorarlberg | M | M |
| Vorarlberger Nachrichten | M+M+M | M+M |
| NEUE Vorarlberger Tageszeitung | | F |
| Wann & Wo | | M |
| Antenne Vorarlberg | M | |
| Austria-Presse-Agentur | M | |
| Regionalzeitungen Vorarlberg | | M |
| Ländle-TV | M | |
| RTV und Walgau TV | M | |
| Der Standard | F | |
| Kronen Zeitung Vorarlberg | M | |
| Weekend Vorarlberg | M | |
| VorarlbergerIn | F | |

Zusammenfassung der Ergebnisse:

In dieser Aufstellung sind 13 Medien angeführt. Zwei Printmedien haben eine Frau in der Geschäftsleitung. Ein Printmedium hat eine Chefredakteurin.

5 Zusammenfassung

Die zahlenmäßige Erfassung und Darstellung von Frauen und Männern in Führungspositionen in jeweils einem ausgewählten Printmedium der drei Regionen wurde in der vorliegenden Form zum ersten Mal durchgeführt. Sie konzentrierte sich dabei auf die sogenannten „Professionals“, also auf Personen in den Bereichen Politik, Verwaltung, Bildung, Wissenschaft, Kultur, Soziales, Pflege, Gesundheit, Sport, Land- und Forstwirtschaft sowie Unternehmen und Organisationen der Wirtschaft, die eine Entscheidungs- oder Führungsfunktion innehaben.

Detaillierte Angaben und Zahlen zu den Medienberichten über Frauen und Männer in Führungs- und Entscheidungspositionen finden sich in den Kapiteln drei und vier.

1. Als erstes wurde die Zahl der Beiträge über Frauen und Männer in Entscheidungs- und Führungspositionen erhoben sowie eine Zuordnung der Personen zu den Bereichen Politik, Verwaltung, Bildung, Wissenschaft, Kultur, Soziales, Pflege, Gesundheit, Sport, Land- und Forstwirtschaft sowie Unternehmen und Organisationen der Wirtschaft vorgenommen.
2. In einem nächsten Analyseschritt wurden die Berufe und Funktionen der erwähnten Frauen und Männer aufgeschlüsselt und in absoluten sowie in Prozentzahlen erfasst.
3. Eine weitere Erhebung befasste sich mit der direkten Zitation der dargestellten Personen in den Berichten sowie deren fotografischer Abbildung.
4. Soweit Angaben dazu vorhanden waren, wurden auch die Journalistinnen und Journalisten der jeweiligen Beiträge zahlenmäßig erfasst. Die Ergebnisse werden jeweils in absoluten Zahlen und in Prozentanteilen dargestellt.
5. Eine abschließende Auswertung widmete sich der Führungslandschaft in den Medien.

Außer den erwähnten Ergebnissen lassen sich Schlüsse auf Themen und Bereiche ziehen, die in den Auswertungen nicht explizit zum Ausdruck gebracht wurden. Diese Bereiche werden hier kurz dargestellt.

Thematisierung von Gleichstellungsfragen

In den untersuchten Beiträgen der Tageszeitungen der drei Regionen werden in den Berichten über Frauen und Männer in Entscheidungs- und Führungspositionen Gleichstellungsfragen nicht explizit thematisiert.

Wenn die Funktionen oder Professionen von Frauen und Männern in den Artikeln erwähnt werden, geschieht das ohne Hervorhebung genderspezifischer Merkmale, zumal bei Frauen.

Gendergerechte Sprache

Wenn Frauen und/oder Männer in den Berichten in den drei untersuchten Medien vorkommen, dann werden sie meist explizit und namentlich in Verbindung mit ihrem Beruf oder Funktion genannt. Ob in allen Berichten auch geschlechtsneutrale Formulierungen zum Einsatz kommen, wurde im Rahmen der vorliegenden Erhebung nicht im Detail untersucht.

Darstellung von Genderstereotypen

Die Berichte über Frauen und Männer in Entscheidungs- und Leitungspositionen in den untersuchten Zeitungen transportieren keine offensichtlichen Genderstereotypen. Die Medien verwenden in ihrer Berichterstattung einen sachlich-neutralen Stil, der weder bei den Frauen noch bei den Männern genderspezifische Zuschreibungen macht.

Abbildung der Diversität der Gesellschaft

Soweit es aus den Namen der dargestellten Frauen wie Männer ersichtlich ist, befinden sich unter ihnen kaum Angehörige der neueren Zuwanderungsgruppen. Lediglich die Führungsebene im Sport ist diverser aufgestellt.

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Gesellschaft, Soziales und Integration
Referat für Frauen und Gleichstellung
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 24113
frauen@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/frauen